Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 5. Ноября 1858. № 128. Mittwoch, den 5. November 1858.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland in der 1. Hälfte des October-Monats 1858.

Feuerschäden. Es brannten ab: am 14. Sept. im Werroschen Kreise unter dem Gute Urbs das Wohnhaus und die Badstube des Waldwächters durch Unvorsichtigkeit, der Schaden beträgt 250 Rbl. S.; — am 26. Sept. in demselben Kreise unter dem Gute Karrasski die Riege und Kleete beim Kruge Egamarno durch unvorsichtiges Heizen des Ofens, der Schaden wird auf 300 Rbl. taxirt; am 30. Sept. im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Kirbelshof das Wohnhaus im Gesinde Kassi durch Unvorsichtigkeit, den Schaden schätzt man auf 460 Rbl.; am 30. Sept. in demselben Kreise unter dem Gute Lodenhof das Wohnhaus und die Riege im Gesinde Ballod aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden wird auf 971 Rbl. S. abgeschätzt; am 2. Oct. im Werroschen Kreise unter dem Gute Pallamois die steinerne Wassermühle Reo durch Unvorsichtigkeit, der Schaden beträgt 3300 Rbl. S. und an demselben Tage im Pernauschen Kreise unter dem p. Gute Enge mit Uddafer die Riege beim Kruge Tamko aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden wird auf 60 Rbl. S. taxirt.

Schiffbrüche. Am 1. Oct. strandete im Rigaschen Kreise in der Nähe des Magnusholmschen Dammes das preußische Schiff „Kommers", beladen mit Bauholz; die Equipage ist gerettet. Am 18. Oct. strandete in demselben Kreise unweit Domesnees das englische Schiff „Patriot" mit Maschinen beladen. Die Equipage ist gerettet worden.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken durch eigene Unvorsichtigkeit: am 2. Oct. im Pernauschen Kreise unter dem Gute Zintenhof der zum p. Gute Kühno angeschriebene, 50 Jahr alte Bauer Jacob Inzik, indem das Boot, auf dem er auf dem dortigen Flusse fuhr, umfiel und am 15. Oct. in demselben Kreise und unter demselben Gute der zum p. Gute Torgel angeschriebene, 40 Jahr alte Bauer Michel Post auf ähnliche Weise in demselben Flusse. Am 28. Sept. verletzte sich in Dorpat die 60 Jahr alte Kaufmannsfrau Pabo bei einem Sturze von der Treppe in den Keller tödtlich. Auf ähnliche Weise fand der 60 Jahr alte zünftige Maurergeselle Carl Asmann in Riga am 2. Oct. seinen Tod, indem er aus der Lucke eines zweistöckigen Hauses fiel. Am 5. Oct. überfuhr in der St. Petersburger Vorstadt Riga's ein Fuhrmann des Warschauschen Edelmannes Lobaschewsky 9jährigen Sohn, welcher gleich darauf starb. Am 7. Oct. starb plötzlich in Riga der Besucher des Rigaschen Zollamts, verabschiedete Soldat Michael Leontjew.

Gefundene Leichname. Am 13. Sept. fand man im Rigaschen Kreise unter dem Gute Ringmundshof in einem Graben den Leichnam der 2 Jahr alten Tochter des Bauers Andres Kesber, Ilse und am 8. Oct. in der Stadt Pernau im Flusse Pernau den Leichnam des Gemeinen vom 4. Reserve-Bataillon des Beloserschen Inf.-Reg. Sr. Kaiserl. Hoheit des Großherzogs v. Hessen Sergei Andrejew.

Selbstmord. Am 8. Oct. erhängte sich im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Nuhal der Bauer Tennis Tauring in einem Anfalle von Melancholie.

Ein Mordbrand. In der Nacht vom 5. auf den 6. Oct. brannten in Folge angelegten Feuers im Rigaschen Kreise auf dem Gute Waltershof die Hofskleete und der Keller ab; der Schaden wird auf 2030 Rbl. S. abgeschätzt.

Diebstähle. Im Livl. Gouvernement wurden im Laufe der 1. Hälfte des October-Monats 6 geringfügige Diebstähle verübt und betrug der Werth des Gestohlenen 83 Rbl. 40 Kop. S.

Schifffahrt.

Im Rigaschen Hafen langten vom 4. bis zum 20. Oct. 33 Schiffe an und zwar mit verschiedenen Waaren: 4 engl., 2 holl., 3 hannöv., 9 russ., 3 lüb., 1 dän., 1 schwed. u. 1 norw. und mit Ballast: 1 engl., 1 holl., 1 hannöv., 1 lüb., 1 preuß., 1 dän., 2 schwed. u. 1 franz. In derselben Zeit verließen den Hafen und zwar mit verschiedenen Waaren: 26 holl., 8 norw., 7 franz., 6 dän., 4 meklb., 17 engl., 8 russ., 23 hannöv., 3 preuß., 3 schwed., 1 oldenb. u. 2 lüb.

Im Pernauschen Hafen langten zwischen dem 1. und 15. Oct. 9 Schiffe an und zwar mit verschiedenen Waaren: 1 holl., 6 preuß. u. 1 russ. und mit Ballast: 1 russ. In derselben Zeit verließen den Hafen 9 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 1 engl., 1 russ., 1 holl., 1 hamb. und 5 preuß.

Im Arensburgschen Hafen langten zwischen dem 1. und 16. Oct. weder Schiffe an, noch verließen denselben welche.

Das Brodbacken im Haus.

(Vom Gutsbesitzer Fahnauer in Boblitz.)

Bei dem steten Fortschreiten der Landwirthschaft in allen Zweigen, möchte es an der Zeit sein, etwas anzuregen, was die ihm gebührende Beachtung noch nicht erlangt hat. Es ist dies das Backen des Brodes im eigenen Haushalt.

Denn obgleich in dem Bericht über Entwickelung der sächsischen Landwirthschaft die Mängel desselben beleuchtet werden, so haben diese Seitens der Landwirthe doch noch keine Abstellung gefunden, es ist vielmehr zum großen Schaden derselben bis heute noch beim Alten geblieben. Da aber namentlich die jetzige Zeit den Landwirth mahnt in jeder Beziehung zu sparen, um seinen Verbindlichkeiten genügen zu können, auch das Backen im eigenen Haushalt von nationalökonomischem Standpunkte aus in keiner Weise zu rechtfertigen, vielmehr als eine arge Verschwendung an Holz und eins der nothwendigsten Lebensmittel zu bezeichnen ist, so halte ich es für Pflicht, im Interesse der Landwirthe Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, um womöglich die Aufmerksamkeit derselben auf diesen Gegenstand zu lenken.

Auch ich habe dieses Geschäft bis zum Jahre 1851 mit mehr oder weniger Glück, das heißt mit gutem und mißrathenen Brode, betrieben, und dabei vom Scheffel 150 bis 160 Pfd., im Mittel 155 Pfd. schweren Getreides, ungefähr 130 Pfd. Brod erzielt. Im Jahre 1851 fand ich mich veranlaßt beim Bäcker backen zu lassen. Zu meiner nicht geringen Verwunderung erhielt ich von einem Scheffel inkl. der Metze 168 Pfd. Brod, was mich sofort bewog, mein Geschäft in dieser Branche aufzugeben, da ich dadurch mindestens 25 pCt. ersparte, was bei einem Preise von 3½ Thlr., das achtpfündige Brod zu 6 Ngr. gerechnet, 1 Thlr. pro Scheffel und bei einem Verbrauch von 50 bis 60 Scheffel jährlich mindestens 50 Thlr. beträgt, in den vergangenen Jahren aber 80 Thlr. und mehr betragen hat, beinahe die ordentlichen Steuern deckt und gewiß die Beachtung eines jeden Landwirths verdient.

Was die Kosten anbelangt, so bezahle ich pro Scheffel Korn von dem oben genannten Gewicht für Backen inkl. Mahlgeld 15 Ngr., erhalte dagegen die Kleie mit 30 Pfd. pro Scheffel zurück, was ungefähr die Kosten des Holzes beim Backen im eigenen Haushalt beträgt, profitire jedoch die Zeit, welche wir beim Backen verbrauchten, habe trotzdem, daß ich in den theuren Jahren ⅔ Korn und ⅓ Gerste verbacken, fortwährend gerathenes Brod gehabt, und bemerke ich noch, daß man das Brod nicht neubacken, sondern mindestens zwei Tage alt den Dienstleuten geben muß.

Was jedoch das Verkaufen des Getreides und Kaufen des Brodes betrifft, so kann ich mich damit nicht einverstanden erklären, weil man das geringe Getreide, welches man hauptsächlich im Haushalt verbäckt, alsdann nur zu geringeren Preisen verwerthen kann, auch die Füglichkeit nicht geboten ist, wenn die Preise einzelner Getreidegattungen im Mißverhältniß stehen, dieselben zum eigenen Vortheil auszunutzen, da ich mich vollkommen überzeugt habe, daß namentlich bei Gerste, auch bis zu einem Dritteil ins Brod gemengt, ein Verlust an der Quantität nicht herbeigeführt wird, wenn es auch die Qualität in soweit beeinträchtigt, als das erzielte Brod, wie man im gewöhnlichen Leben sagt, etwas stacheliger ist.

Ich halte es daher am vortheilhaftesten, wenn man mahlen läßt, denn dadurch erhält man die Kleie, jedoch so, daß der Bäcker das Mahlgeld bezahlt, indem alsdann eine Kontrolle zwischen dem Müller und Bäcker besteht, denn nach meinen Berechnungen habe ich dadurch jedesmal für das zum Brode verbrauchte Getreide den Preis erzielt, welcher den Marktpreisen fast gleich kam, obgleich das gute auf dem Markt verkauft wurde. Auch habe ich fast durchgängig die höchsten Preise erhalten, da die Müller nur zu gut wissen, daß sowie das Getreide über 170 Pfd. hält, jedes Pfund mehr von großem Einfluß auf die Quantität so wie die Qualität des daraus gewonnenen Mehles ist.

(Amtsbl. f. d. ldw. V. in Sachsen).

Kleinere Mittheilungen.

Die Frösche und Kröten in den Gärten und Feldern gehören zu den nützlichsten Thieren, indem sie nur von Fliegen, Wespen, Raupen leben. Genauere Untersuchungen mehrerer Frösche haben ergeben, daß dieselben auch eine Menge der schädlichen Schnecken vertilgen; denn man fand bei mehreren derselben selbst Stücke der Schalen der kleinen Schnecken (Schneckenhäuser), niemals aber Ueberreste von Pflanzen. Darum Schutz den Fröschen und Kröten! Wenn man auf den Rübenfeldern manchmal eine Kröte in einer ausgehöhlten Rübe findet, so glauben noch Viele, die Kröte habe dieselbe ausgehöhlt. Weit gefehlt! — Die Mäuse thun dieses. Die Kröte wählt nur diesen Platz, um auf Insekten rc. zu warten.

(Nach dem praktischen Landwirth, 1856).

представляютъ собою лучшие органы для гласности, потому что только въ нихъ могутъ вполнѣ отражаться всѣ проявленія общественной жизни.

Потребность гласности существуетъ съ одинаковою силою во всѣхъ слояхъ общества, но степень удовлетворенія ея весьма различна; такимъ образомъ, существующіе нынѣ періодическія изданія доступны только самой меньшей части общества: во 1-хъ, по высокой цѣнѣ своей, дѣлающей ихъ предметомъ роскоши даже для лицъ средняго состоянія: во 2-хъ, по способу изложенія, интересному и понятному только для лицъ, достаточно уже приготовленныхъ и постоянно слѣдящихъ за событіями.

Такое удаленіе литературы отъ служенія большинству общества легко объясняется историческими причинами и, безъ сомнѣнія, задерживаетъ успѣхи просвѣщенія нашего отечества и гибельно дѣйствуетъ даже на матеріальное благосостояніе его.

Пополнить хотя нѣсколько этотъ пробѣлъ, доставить большинству общества возможность пользоваться періодической литературой, составляетъ главную цѣль предпринимаемаго изданія „Русская Газета".

Согласно этой цѣли „Русская Газета" по цѣнѣ, уменьшенной до послѣдней возможности, будетъ доступна каждому, и по принятому ею способу изложенія, понятна и интересна для лицъ всякаго образованія.

Программа ея слѣдующая:

ОТДѢЛЪ I. Внутреннія извѣстія. Главнѣйшія Правительственныя распоряженія. Высочайшіе Манифести, общеприлагаемые указы и министерскія постановленія. — Извѣстія военныя, гражданскія, торговыя и промышленныя; дѣйствія пограничныхъ войскъ по оффиціальнымъ источникамъ, дѣйствія флота, сооруженіе новыхъ зданій, дорогъ, каналовъ, внутренняя и внѣшняя торговля, цѣны товарамъ и акціямъ, открытія новыхъ источниковъ промышленности, дѣятельность промышленныхъ и торговыхъ компаній, обсужденіе торговыхъ и экономическихъ вопросовъ и проч.

ОТДѢЛЪ II. Иностранныя извѣстія: обозрѣніе военныхъ, гражданскихъ и промышленныхъ происшествій въ иностранныхъ государствахъ.

ОТДѢЛЪ III. Смѣсь: повѣсти и разсказы, статьи, касающіяся наукъ, хозяйства, промышленности и библіографія.

„Русская Газета", должна выходить каждую недѣлю по Средамъ, въ объемѣ отъ одного до полутора печатныхъ листовъ большаго формата.

Въ годъ выйдетъ до 75 листовъ, что составитъ 200 листовъ обыкновенной печати.

Цѣна Газеты:

Для Гг. Московскихъ подписчиковъ съ доставкою на домъ и для Гг. С. Петербургскихъ подписчиковъ съ пересылкою по почтѣ: за годъ 3 руб. 50 коп. сер., — полгода 2 руб., — три мѣсяца 1 руб. 25 коп. сер. — Для Гг. иногородныхъ подписчиковъ, съ пересылкою по почтѣ: въ годъ 4 руб. сер., — полгода 2 рубъ 25 коп., — три мѣсяца 1 руб. 50 коп. сер.

Объясненіе программы:

Внутреннія извѣстія обнимаютъ собою, какъ видно изъ программы, всѣ, безъ исключенія, отрасли общественной дѣятельности. Всѣ извѣстія, которыя могутъ подлежать публичному обсужденію, составятъ предметъ внутренняго обозрѣнія, такъ что читатель найдетъ въ нашей газетѣ не отрывочныя извѣстія, но яркую и вѣрную картину жизни Россіи за текущее время.

Къ внутреннему отдѣлу будутъ прилагаться статьи статистико-историческаго содержанія, такъ, чтобы, говоря о какомъ-нибудь современномъ намъ общественномъ событіи, указать историческое происхожденіе его и значеніе для народа въ разныя эпохи. Политическія извѣстія будутъ излагаться не отрывочными, краткими свѣдѣніями, изъ которыхъ трудно сдѣлать какое-либо заключеніе, но въ видѣ общаго очерка событій въ Европѣ за послѣднее время.

Такой способъ изложенія увеличиваетъ для читателя политическій интересъ и даетъ ему возможность дѣлать правильныя заключенія о современномъ ходѣ политики.

Къ политическому отдѣлу будутъ прилагаться статьи политико-историческаго содержанія, касающіяся до всѣхъ важнѣйшихъ современныхъ политическихъ вопросовъ, такимъ образомъ, что, кромѣ современнаго положенія вопроса, объясненнаго въ политическомъ обозрѣніи, читатель найдетъ и историческій его очеркъ.

Третій отдѣлъ назначенъ почти исключительно для статей научнаго содержанія, преимущественно наукъ политическихъ и экономическихъ.

Редакція употребитъ всѣ старанія, чтобы всѣ статьи третьяго отдѣла отличались строгою послѣдовательностію, такъ чтобы въ теченіи извѣстнаго періода времени, третій отдѣлъ газеты представилъ бы не безсвязныя статьи, но нѣчто цѣлое.

Въ настоящее время мы можемъ обѣщать нашимъ читателямъ нѣсколько рядовъ статей заранѣе опредѣленнаго содержанія, именно: мы будемъ помѣщать описанія разныхъ частей нашего отечества въ этнографическомъ, статистическомъ и экономическомъ отношеніяхъ.

Статьи эти дадутъ ясное понятіе о средствахъ, образѣ жизни и степени образованія всей Россіи. Также будемъ мы помѣщать очерки народной торговли въ разныхъ мѣстностяхъ.

Очерки эти, можетъ быть (по крайней мѣрѣ мы пламенно того желаемъ), освѣтятъ для публики тѣ темные уголки нашего отечества, гдѣ крайнее невѣжество не рѣдко уничтожаетъ благодѣтельныя послѣдствія торговли. Въ газету нашу войдутъ, кромѣ того, статьи юридическаго содержанія и наконецъ рядъ статей содержанія политико-экономическаго.

Кромѣ того въ третьемъ отдѣлѣ будутъ помѣщаться чисто литературныя статьи и обозрѣнія общественной жизни въ столицахъ и главныхъ городахъ Россіи. Редакція употребитъ всѣ старанія, чтобы послѣднія, какъ по изяществу, такъ и по содержанію своему, согласовались бы съ направленіемъ газеты, главною цѣлію, которой мы поставляемъ принести посильную пользу Русскому обществу.

Редакторъ **Сергѣй Поль.**

Подписка принимается: Въ Москвѣ: въ Конторѣ Русской Газеты, на Воздвиженкѣ, въ домѣ Осиповскаго, и у всѣхъ Московскихъ книгопродавцевъ. — Въ С. Петербургѣ: въ книжн. магаз. Базунова, на Невскомъ проспектѣ, въ д. Энгельгардтъ и у всѣхъ Петербургскихъ книгопродавцевъ.

Гг. иногородныхъ подписчиковъ покорнѣйше просимъ адресовать свои требованія въ Редакцію Русской Газеты въ Москвѣ.

Кромѣ означенныхъ мѣстъ, подписка принимается во всѣхъ книжныхъ магазинахъ Имперіи.

Редакція отвѣчаетъ за правильную и своевременную доставку только тѣмъ лицамъ, которыя подпишутся на Русскую Газету въ конторахъ ея.

Примѣчаніе. Первый номеръ Русской газеты долженъ выйдти въ первую Ноябрьскую среду.

Bekanntmachungen.

Angekommene Schiffe.

In Riga. (Mittags 12 Uhr.)

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
1609	Holl. Kf. „Harmonie"	Cpt. Kayser	Newcastle	Güter	Westber & Co.
1610	Lüb. Dampf. „Hansa"	Geslien	Lübeck	"	Ruetz & Co.
1611	„ Brg. „Freihandel"	Hütter	"	Ballast	Strücker
1612	„ Schon. „Unternehmung"	Wenditz	"	Güter	Schaar & Co.
1613	Engl. Brg. „Carledonia"	Leighton	Dundee	Ballast	Ordre
1614	Preuß. Dampf. „Archimedes"	Mehring	Cronstadt	"	"

Schiffe sind ausgegangen: 1595; im Ansegeln 1; Strusen 660.

Telegraphische Depesche.

Bolderaa, den 4. Nov., 3 U. 20 Min. N. Der gestern in See gegangene Ruff. Schoner „Dygden", Capt. Oeström, ist stürmischer Witterung wegen heute retournirt und wieder in den Hafen eingekommen.

Girard.

Angekommene Fremde.

Den 5. November 1858.

Stadt London. HH. Kaufleute Schmähmann, Davidow und Deßler und Dr. Behr von Mitau; Demoiselle Pochon und Gharton, HH. Rimond und Kaufmann Webel aus dem Auslande; Hr. Capitain Peters von St. Petersburg.

Hotel St. Petersburg. HH. Graf Sievers nebst Gattin und Baron Grothuß nebst Gattin aus Livland; Coll.-Rath v. Schultz von Dorpat; Generalmajor v. Dannenstern von Pleskau.

Hotel du Nord. HH. Baron Hahn aus Kurland; dimitt. Obrist v. Kotzebue und Kaufmann Möller aus dem Auslande; Schiffer Geslin von Lübeck; Houriet und Jeamenaut und Fräulein Delmas und Berthoud von Mitau.

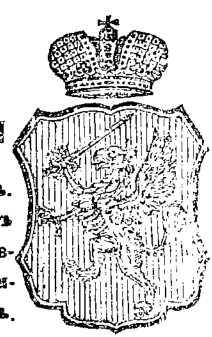
Frankfurt a. M. Hr. Oekonom Wolfert von Tauroggen.

Redacteur B. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 5. Nov. 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 128. Середа, 5. Ноября. Mittwoch, 5. November. 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement.

Auf Anordnung der Gouvernements-Behörden und Institute.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 27. October 1858 ist Conrad Neuenkirchen als Canzlei-Beamter bei dieser Gouvernements-Regierung mit der Dienstzeit vom 13. Februar 1858 angestellt worden.

Der Canzleibeamte der Canzlei des General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements, Coll.-Registrator Auschbikowitsch ist zum Pristav des 5. Stan Wilkomirschen Kreises im Kownoschen Gouvernement ernannt worden.

Mittelst Verfügung des Livländischen Kameralhofes vom 15. October 1858 ist der Edelmann Wilhelm Martin von Seck als Canzleibeamter des Livländischen Kameralhofes angestellt und im Staatsdienste bestätigt worden.

In Folge von Tagesbefehlen der Ministerien oder Oberverwaltenden.

Im Ressort des Ministeriums der Volks-Aufklärung ist bestätigt: der stellv. Lehrer der deutschen Sprache bei der Rigaschen russischen Kreisschule Leopold Malm in diesem Amte (den 27. October); — sind übergeführt worden: der Elementarlehrer-Adjunct in Riga Robert Toermer zu dem Amte eines Lehrers an der Weidendamm-Schule in Riga (den 4. October); — der Lehrer der Großklüversholm-Schule in Riga, Gouvernements-Secretair Wilhelm Fromm zu dem Amte eines Lehrers an der St. Gertrud-Knabenschule daselbst (den 4. October); — der Lehrer der Tuckumschen Elementarschule, Gouv.-Secr. Robert Antonius zu dem Amte eines Lehrers an der Groß-Klüversholm-Schule in Riga (den 6. October); — der Lehrer der Elementarschule des Dorpatschen Elementarlehrer-Seminars Wilhelm Reimers zu dem Amte eines Lehrers an der Parallel-Classe der Dorpatschen 3. Elementarschule (den 9. October) — und entlassen: der erste Lehrer der russischen Sprache an der Arensburgschen adligen Kreisschule Bernhard Dihrik auf sein Gesuch (den 9. October).

* * *

Anordnungen und Bekanntmachungen.

Von der Livl. Gouvernements-Regierung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Sitz des VI. Pernauschen Kirchspielsgerichts von jetzt ab nach dem Gute Lauenhof im Helmetschen Kirchspiele, Adresse per Fellin verlegt worden. Nr. 3726.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Stelle des seitherigen Vorsitzers der Commission zur Umtaxirung des Gehorchs für den Bezirk des VI. Dörptschen Kirchspielsgerichts von Schleyer zu Alt-Nursie, welcher um seine Entlassung nachgesucht hat, der dimitt. Lieutenant Herr Alexander von Glasenapp zu Rogosinsky nunmehr zum Vorsitzer gedachter Commission gewählt worden. Nr. 3730.

* * *

In Folge einer Requisition der Archangelschen Gouvernements-Regierung wird von der Livl. Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch eröffnet, daß die mittelst Circulairs vom 6. October angeordneten Nachforschungen nach dem verabschiedeten Gouvernements-Secretairen Nicolai Beläjew nunmehr einzustellen sind, da derselbe bereits ermittelt worden. Nr. 5642.

* * *

Allen Stadt- und Land-Polizeibehörden wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung hiemit aufgetragen, nach dem zum Gute Ustronje im Witebskischen Gouvernement, Reschizaschen Kreise gehörigen Erbbauern Matwey Kapustin, welcher gegenwärtig paßlos ist, Ermittelung anzustellen, im Betretungsfalle mit ihm nach den Gesetzen zu verfahren und ihn demnächst dem VI. Wendenschen Kirchspielsgerichte behufs Liquidirung contrahirter Schulden auszusenden. Nr. 3720.

In Veranlassung einer desfallsigen Requisition der Tulaschen Gouvernements-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung mit Hinweisung auf die bei der Nr. 50 der Livl. Gouv.-Zeitung vom Jahre 1856 versandten Ausmittelungs-Artikel sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands desmittelst beauftragt, wiederholt die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem Vermögen und den Capitalien der contractbrüchigen Inhaber der Wenewischen Getränkepacht während der Jahre 1851 bis 1855 und zwar des verabschiedeten Staatsraths Wassil Wassiljew Parnatschew und der verstorbenen Coll.-Registratorin Anna Iwanowna Schemiot anzustellen und im Ermittelungsfalle binnen 6 Wochen dieser Gouvernements-Regierung zu berichten. Nr. 5641.

* * *

Von dem stellv. Livländischen Civil-Gouverneur wird hiermit zur öffentlichen Kenntni gebracht, daß in der Nacht vom 15. auf den 16. October c. aus der Gebietslade des Gutes Neu-Bewershof unter andern Geldern, auch Tresorscheine vom 1. Mai 1856:

XLI.	Serie Nr.	242,2545,	
		244,1498,	
XLIII.	Serie Nr.	254,0712,	257,2861,
		254,0713,	257,2862,
		254,0714,	257,2863,
		257,2859,	257,2864,
		257,2860,	

entwandt worden sind, weshalb Jedermann bei der Warnung diese Werthpapiere anzukaufen, hiedurch verpflichtet wird, denjenigen, der mit ihnen betroffen werden sollte, sofort anzuhalten.
Nr. 10,838.

* * *

Unter den Sachen des Felkšschen Bauerknechts Hindrik Warmann, welcher in den Jahren 1856 und 1857 in dem Ehstländischen und einem Theile des Livländischen Gouvernements vagabundirt und unter verschiedenen Gütern Diebstähle mit und ohne Einbruch begangen hat, haben sich auch eine Königlich-Sardinische Obligation sub Nr. 19,795 und eine Großherzoglich-Badische Obligation sub Nr. 348,767 vorgefunden. Da nun diese Geld Documente aller Wahrscheinlichkeit nach auf ungesetzliche Weise in den Besitz des Hindrik Warmann gelangt sind, so werden die resp. Eigenthümer derselben desmittelst von der Ehstländischen Gouvernements-Regierung aufgefordert, sich zu deren Empfangnahme mit den Beweisen ihrer Eigenthumsrechte binnen der gesetzlichen Frist bei dieser Gouvernements-Regierung zu melden.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Kreisgerichts-Secretairs Adam Emanuel von Saß kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zufolge eines zwischen den Kindern des weil. Assessors Balthasar v. Saß aus erster Ehe, nämlich dem minderjährigen Adam v. Saß und der Frau Obristin Elisabeth v. Buhrmeister geb. v. Saß über den Nachlaß ihrer Großmutter, der weil. Charlotte Louise v. Weymarn geb. v. Aderkas und zwischen diesen obengenannten Kindern aus erster Ehe und den Kindern aus zweiter Ehe, nämlich den beiden unmündigen Wilhelm und Ernst Gebrüder v. Saß und der Mutter der letzteren, der Karoline v. Saß geb. v. Luce über den Nachlaß des weil. Assessors Balthasar v. Saß am 2. Juli 1853 abgeschlossenen, am 31. August 1853 vom Oeselschen Landgerichte ratihabirten und beim Livländischen Hofgerichte am 21. September ej. ai. corroborirten Erbtheilungs-Transacts, dem oberwähnten Miterben, jetzigen Kreisgerichts-Secretairen Adam E. von Saß für die Summe von 8000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, in der Provinz Oesel im Arensburgschen Kreise und Kergelschen Kirchspiele belegene Gut Kaesel sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction, Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem genannten Gute haftenden Pfandbriefforderung, so wie sämmtlicher Inhaber der transactlich übernommenen und resp. ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Kaesel sammt Appertinentien und Inventarium bei Bestätigung des hinsichtlich desselben abgeschlossenen oberwähnten Erbtheilungs-Transacts dem Kreisgerichts-Secretairen Adam Emanuel v. Saß erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 27. October 1858.

Nr. 3810. 2

Nachdem die Kaufmannsfrau erbl. Ehrenbürgerin Pauline Grubener geb. Uhlberg hierselbst um Erlassung eines Proclams über das von ihr mittelst Kauf-Contracts d. d. 2. Juli 1848 erworbene, in dieser Stadt und deren Gouvernementsstraße belegene, ehemals mit der Nr. 21, gegenwärtig mit der Nr. 28 bezeichnete steinerne Wohnhaus sammt steinernem Nebengebäude, Hof- und Gartenplatz, so wie um die Deletion der zum Besten des Alexander Judin am 26. Juli 1823 ingrossirten, längst getilgten Obligationen d. d. 20. Februar 1809 über 11,452 Rbl. 11 Kop. B.-A. und d. d. September 1821 über 2649 Rbl. 71 Kop. B.-A. nachgesucht hat, als werden desmittelst Alle und Jede, welche gegen die Uebertragung dieser Immobilien aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen, oder aber an dieselben Immobilien irgend welche Ansprüche aus früheren Besitzverhältnissen zu erheben vermeinen sollten, kraft dieses öffentlich erlassenen Proclams aufgefordert, ihre Einwendungen oder Ansprüche binnen Jahr und Tag a dato bei dieser Behörde gehörig und durchzuführen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, das gedachte Immobil der Frau erbl. Ehrenbürgerin Pauline Grubener geb. Uhlberg, förmlich als deren Eigenthum adjudicirt und die obgedachten, auf diesem Immobil ingrossirten Obligationen im Pfandbuche dieser Stadt Arensburg delirt und exgrossirt werden sollen. Nr. 1449. 3

Arensburg, Rathhaus am 21. October 1858.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an die in hiesiger Stadt, im I. Quartier an der Ritter- und Revalschen Gasse sub Nr. 124 und 125 belegenen, von den Erben des weil. Pernauschen Bürgers und Tischlermeisters Jacob Eduard Puls an den Pernauschen Bürger und Tischlermeister Eduard Dücker, mittelst am 27. März d. J. abgeschlossenen und am 15. Mai corroborirten Contracts verkauften, theils hölzernen, theils steinernen Wohnhäuser cum appertinentiis, so wie an den im Jahre 1845 von der Pernauschen Bürgergesellschaft abgetretenen und zu den bezeichneten Grundstücken hinzugezogenen Platz, irgend welche Ansprüche haben, oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams allhier beim Rathe anzugeben und rechtsgiltig zu verfolgen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern für immer präcludirt, die Adjudication der obenbezeichneten Immobilien aber an den rechtmäßigen Acquirenten, Tischlermeister Eduard Dücker erfolgen soll. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 26. Mai 1858.

Nr. 1640. 2

Bekanntmachungen.

Da der Gebietslade des im Wendenschen Kreise belegenen privaten Gutes Kallenhof mit Secklershof nach Anzeige der örtlichen Guts-Ververwaltung der unter dem Dato des 15. Mär 1854 auf das zu dem Gute Rujen-Großhof gehörige Grundstück Tihrum-Ostlne ausgefertigte Livländische Rentenbrief, Nr. 236|3, groß zweihundert Rbl. S. nebst Zins-Coupons für den Septembertermin 1857 bis zum Septembertermin 1861 inclusive und nebst dem die Ausreichung fernerer Coupons verheißenden Talon durch Diebstahl abhanden gekommen ist, — so fordert die Ober-Verwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle diejenigen, welche gegen die in Folge dessen nachgesuchte Mortification des vorstehend bezeichneten Rentenbriefes nebst Zins-Coupons und Talon Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, in Grundlage der Livländischen Agrar- und Bauer-Verordnung vom Jahre 1849 § 23 Pkt. 25 desmittelst auf, gedachte ihre Einwendungen binnen 6 Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, spätestens also bis zum 30. April 1859 bei dieser Ober-Verwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchlosem Ablauf der genannten Frist der vorstehend bezeichnete Rentenbrief nebst Zins-Coupons und Talon für ungültig erklärt und wegen Ausreichung eines neuen, allein gültigen Rentenbriefes nebst Zins-Coupons und Talon an wen gehörig diesseits Anordnung getroffen werden wird. Nr. 267. 3

Riga, den 31. October 1858.

* * *

Von Seiten der Allerhöchst bestätigten ehstländischen adligen Credit-Casse werden desmittelst die Inhaber der unten specificirten, annoch auf Bank-Assignationen lautenden landschaftlichen Obligationen, deren Zins-Coupons mit dem 10. März 1859 ablaufen, aufgefordert, diese landschaftlichen Obligationen am 10. März 1859 in der Verwaltung der Credit-Casse einzureichen und den Betrag des Kapitals, so wie der anklebenden Zinsen gegen Quittung in Empfang zu nehmen, indem von diesem Tage ab keine Zinsen weiter vergütet werden können.

Nummern der noch in Cours befindlichen auf Bank-Assignationen lautenden Obligationen der ehstländischen adligen Credit-Casse.

Nrn. 86, 746, 1511, 1512, 1513, 2202, 2203, 2843, 4217; 5094, 7482; 7536; 7558; 7636, 11994, 12080, 12634, 12635, 12636, 12637, 12638, 12639 und 13848.

Reval, Verwaltung der Allerhöchst bestätigten ehstländischen adligen Credit-Casse, den 18. October 1858. Nr. 145. 1

* * *

In Anlaß dessen, daß sich auf dem Gute Stubbensee am 19. d. M. ein herrenloses Pferd von schwarzer Farbe eingefunden hat, wird der Eigenthümer besagten Pferdes hierdurch aufgefordert, sich bei dem Rigaschen Ordnungsgerichte bis zum 17. November c. zu melden und seine desfallsigen rechtlichen Ansprüche geltend zu machen. Falls bis zum erwähnten Termin sich kein Eigenthümer gemeldet haben sollte, wird besagtes Pferd an dem genannten Tage, Namittags 2 Uhr in öffentlicher Auction versteigert werden, wozu hierdurch zugleich die resp. Kaufliebhaber eingeladen werden. Nr. 9509. 2

Riga-Ordnungsgericht, den 28. October 1858.

* * *

Es ist ein herrenloses schwarzes Bauerpferd eingeliefert worden und wird der Eigenthümer desselben von Einer Rigaschen Polizei-Verwaltung aufgefordert, sich zum Empfange dieses Pferdes binnen acht Tagen a dato mit Beweisen seines Eigenthumsrechts zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist besagtes Pferd öffentlich verkauft werden wird. Nr. 3754. 1

Riga, Polizei-Verwaltung, den 23. Octb. 1858.

* * *

Die Eigenthümer eines herrenlos aufgefangenen dunkelbraunen Bauerpferdes und einer roth und weiß gefleckten, nicht großen Kuh werden desmittelst von der Rigaschen Polizei-Verwaltung aufgefordert, sich binnen 10 Tagen a dato zum Empfange ihres Eigenthums zu melden.

Riga, den 29. October 1858. Nr. 3838. 1

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß im Packhause einkommender Waaren am 6. November d. J. um 11 Uhr Vormittags ein Packen durch Wasser beschädigten Taback, so wie auch einige Gegenstände von Tomback, welche der Krone gänzlich für die Zollgefälle cedirt worden, öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 3. November 1858.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что въ ея Пакгаузъ Привозныхъ Товаровъ будутъ продаваться съ публичнаго торга 6. сего Ноября въ 11 часовъ утра одинъ пакъ табаку подмочкою поврежденнаго и 3 фунт. 34 зол. томпаковаго товара, уступленнаго совершенно казнѣ за пошлину.

Рига, 3. Ноября 1858 года.

* * *

Mit gerichtlicher Bewilligung werden Montag den 10. November 1858 und an den folgenden Tagen und Wochen (Freitags nicht) um 4 Uhr verschiedene Seidenzeuge zu Damenkleidern, Bänder aller Art, Westenzeuge und Tücher, Handschuhe, englisches Leder, Glanzcambrics, Blondentüll, eine Partie Rollgarn, Eisen- und Kameelgarn, Seiden- und Wollenschnur, Fahr- und Reitpeitschen, Damenbeutel und andere Sachen — im Auctions-Local, Haus Stritzky, Marstallstraße — gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Kutscher Christoph Jonat, Demoiselle Maria Magdalena Rossier, 3

Kammerfrau Pauline Breysse geb. Pajot nebst Kind, Geschäftsführer Moritz Liebenthal, Maurergesellen Wilhelm Kutschbach und Louis Rabe, Eduard Alexander Schmidt, Hermann Mühlich, 2

Steuermanns-Wittwe Amalie Giese geb. Stager, Steinsetzerlehrling Heinrich Claars, Nagelschmiedemeistersfrau Juliane Ziepert, 1

nach dem Auslande.

Wladimir Kleinberg, Itzka Kalmanow Hurwitsch, Wittwe Marie Markowsky nebst Familie, Amalie Blankenburg, Wittwe Marie Elisabeth Schwechheimer geb. Blumen, Awdotja Nikiferowa, Juda Schaiewitsch Hurwitsch, Nikolai Friedrich Dittmer, Michail Alexejew Tomilow, Paul Stahlberg, Nikolai Doromka, Valentin Reinhold Stolpe, Otto Grünberg, Maria Garoch,

nach andern Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair A. Blumenbach.